

# Anpassung der russischen Landwirtschaft an den Klimawandel

das Zusammenspiel zwischen gesellschaftlicher Konstruktion des Problems und den Institutionen

# Inhalt

- I. Klimawandel in der Region Tjumen
- II. Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft
- III. Die gesellschaftliche Konstruktion des Klimawandels
- IV. Institutioneller Umgang mit dem Klimawandel

# Die Region Tjumen

- Reich an Öl- und Gas-Ressourcen
- Anteil der Landwirtschaft am BRP 0.8%
- Gesellschaftliche Rolle der Landwirtschaft



Quelle: <http://www.bankgorodov.ru>

# Klimawandel in der Region Tjumen

...wie von Klimaforschern beobachtet:

- Veränderung in der Häufigkeit und Intensität der Klimaextreme
- Zunehmende Länge der Vegetationsperiode (2-4 Tage pro Jahrzehnt)
- Temperaturanstieg
- Zunehmende Häufigkeit der extremen Temperaturen im Süden der Region
- Zunehmende Trockenheit im Süden der Region

*Quelle:* Degefie et al. (2014). Climate extremes in South Western Siberia: past and future. Stochastic Environmental Research and Risk Assessment 28: 2161–2173.

# Auswirkungen des Klimawandels

## Folgen für die Landwirtschaft:

- Ertragsverlust infolge der Trockenheit, des Hochwassers und der Veränderung in der Verteilung der Niederschläge
- Wirtschaftliche Verluste infolge des Ertragsverlust und fehlende landwirtschaftliche Versicherung.

## Andere Auswirkungen:

- Schaden an der Gebäude und Infrastruktur
- Erhöhte Risiko und Häufigkeit des Wald- und Torfbrands
- Negative Auswirkungen auf die Gesundheit

# Institutioneller Umgang auf föderaler Ebene

## International:

UNFCCC wurde im Dezember 1994 und das Kyoto Protokoll im November 2004 ratifiziert.

Keine Emissionsreduzierung gemäß dem Kyoto Protokoll

Focal point: Leiter des russischen Dienstes für Hydrometeorologie und Umwelt-Monitoring

Quelle: <http://maindb.unfccc.int/public/country.pl?country=RU>

## National:

Klimadoktrin wurde im Dezember 2009 beschlossen

Plan für die Implementierung der Klimadoktrin bis 2020 wurde im April 2011 beschlossen

Implementierung: keine Maßnahmen über die Umwelt-Überwachung und Risikobewertung hinaus.

# Agrarpolitik der Russischen Föderation

- Ernährungssicherheit – das Hauptziel der Agrarpolitik
- Ernährungssicherheit = Selbstversorgung, Quantität statt Qualität, Zugang zu Nahrungsmitteln, Preis

Selbstversorgungsziele	Weizen	Fleisch	Milch	Fisch	Kartoffeln
	≥ 95	≥ 85	≥ 90	≥ 80	≥ 95

Quelle: Ernährungssicherheitsdoktrin der Russische Föderation für den Zeitraum bis 2020

- Staatliche Hilfe für die Landwirtschaft ist das hauptsächliche politische Instrument für das Erreichen der Ernährungssicherung
- Selbstversorgungsziele beeinflussen die Richtung der Agrarsubventionen

# Agrarsubventionen in der Russischen Föderation und der Region Tjumen

Agrarsubventionen im Jahr 2014	Insgesamt, Millionen RUB	Insgesamt, %	Föderales Budget, %	Budget Tjumens, %
Teilweise Erstattung der Ausgaben für die landwirtschaftliche Versicherung	28.74	1.2	54	46
Teilweise Erstattung der Zinszahlungen für Kredite und Darlehen	447.93	18.6	78	22
Staatliche Hilfe für die Tierhaltung	1214.37	50.4	6	94
Staatliche Hilfe für die Pflanzenproduktion	127.53	5.3	26	74
Entkoppelte staatliche Hilfe für die Pflanzenproduktion	576.10	24.0	50	50
Staatliche Hilfe für die kleinen Organisationsformen	11.98	0.5	19	81
<i>Insgesamt</i>	<i>2406.65</i>	<i>100</i>	<i>32</i>	<i>68</i>

Quelle: Verzeichnis der Maßnahmen und Richtungen der staatlichen Hilfe für die Landwirtschaft in der Russischen Föderation



# Gesellschaftliche Konstruktion des Klimawandels

Die Agrarsubventionen fördern nicht die Anpassung der Agrarproduzenten an den Klimawandel (KW) und die Bewältigung deren negativen Auswirkungen.

KW ist auf föderalem und regionalem Niveau (Parlament) anerkannt

Allgemeine Wahrnehmung des KW: positive Auswirkungen für die Russische Föderation und die Region Tjumen

- Öl- und Gas-Sektor
- Landwirtschaft

KW wird von untergeordneten Behörden der Region Tjumen nicht wahrgenommen

# Wahrnehmung und Reaktion der Landwirte

Erscheinungsformen des KW	Wahrgenommen?	Assoziiert mit dem KW?
Temperaturanstieg	Nein	Ja
Trockenheitsrisiko	Nein	Nein
Zunehmende Häufigkeit der Klimaextreme	Ja	Nein
Zunehmende Unregelmäßigkeit des Niederschlags	Ja	Nein

- Stark abhängig von Agrarsubventionen (24% Erstattung der Produktionskosten in 2013)
- Ausführen der auf regionaler Ebene beschlossenen Produktionsziele
- Ertragsverlust und wirtschaftliche Folgen

# Anpassung an Klimawandel in der Region Tjumen

- Landwirtschaft in der Region Tjumen ist für die Auswirkungen des Klimawandels besonders anfällig
- Flexibilität der Agrarproduzenten, i.e. die Möglichkeit auf die Naturereignisse zu reagieren, ist die Voraussetzung für die Klimawandelanpassung
- Die Agrarinstitutionen begrenzen die Flexibilität der Landwirte und verhindern gleichzeitig die wirtschaftliche Absicherung
- Positive Wahrnehmung der Auswirkungen des Klimawandels für die Russische Föderation und Region Tjumen fördern Inaktivität bzgl. Klimawandelanpassungen
- Dies hat auch Bedeutung für weltweite Klimaschutzbemühungen

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**